Meine herren, alle Regierungen, jebe in ihrem Lande, stehn Magdaen von der höchften spälen Vidigieri gegentder, Lebensfragen, welche der Krieg hinusssisieben, aber niemals lössen kun. Ich glaube, daß alle Vegierungen aufrichtig bemüht sind, den Frieden zu halten — es fragt sich nur, ob sie kart genug sein werben, um es zu können. Ich glaube, daß mallen Lädwen die bei weitem übervoiegende Masse der Bevölkerung den Frieden vollt, nur daß nicht sie, sondern die Karteien die Entsscheiden ghaben, welche isch an ihre Spike erstellt hoder.

Meine herren, die friedlichen Bersicherungen unserer beiben Rachbarn in Ost und West — während übrigens ihre friegerischen Borbereitungen unaußgeseht fortschrieben —, diese friedlichen und alle übrigen Kundgebungen sind gewiß sehr wertvoll; aber Sicherheit finden wir nur bei und selbst.

266. Kaiser Friedrich III. und die Berliner Fortbildungsschule.

Hermann Müller-Bohn. (Gekürzt.) Unser Fritz. 6. Auflage. Berlin. O. J. S. 344.

- 1. Kaijer Friedrich erkannte die Bolksbildung als die unerläßische Borbedingung des Bolksvohlftandes und der stittlichen und geistigen Bolkswohlftandes und der stittlichen und geistigen Bolkswohlftahrt. Die Jugend durch fürperliche und geistige Ausbildung zu befähigen, daß sie an dem Bettkampfe der Künste und Gewerde mit Erjolg teilnehmen könne, das war sein Zeine vonume Fitziorge für die Bolksbildung und sein liedevolles Eingehn auf die wichtigften Fragen des Unterrichts und der Erziehung treten erft in das rechte Zicht, wenn man sie an dem Interesse misch und der Aroben Erziehung treten erft in das rechte Zicht, wenn man sie an dem Interesse misch das Erzohring jahrelang der großen Eräddischen Berliner Fortbildungssichule in der Reichenberger Straße entragenagestrads hat.
- 2. Die erste Anregung jum Besuche bieser Anstalt erhielt er durch eine Schrift über die Reugesaltung des deutschen Foretbildungsbeseines, und nun erwochte in ihm der Annich, die größte Bestimer Fortbildungsschule einmal perfonlich in Augenschein zu nehmen. Im März 1881 erschien er an einem Somutage zum erstenmal in der Anstalt. Mit sichsbaren Juteresse folgte er dem Unterricht und nahm mit Befriedigung die ausgestellten Zeichnungen der